

Heimatverein trauert um Dr. Wilhelm Bleicher

Ehemaliger Vorsitzender stirbt nach schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren. Impulsgeber für das Kaltwalzmuseum

Hohenlimburg. Die Heimatfreunde in Hohenlimburg und der Region trauern um Dr. Wilhelm Bleicher. Nach langer Krankheit starb der weit über die Grenzen Hohenlimburgs hinaus bekannte Heimatforscher bereits am 18. Januar mit 75 Jahren.

Der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg habe ihm viel zu verdanken und verliere einen profilierten Mitstreiter, so der Verein, dem Bleicher nahezu 50 Jahre angehörte. Von 1967 bis 1972 stand er dem Heimatverein vor. Danach war er zunächst Mitglied im Beirat, anschließend bis zum Jahr 1985 im

Vorstand Kulturwart. Zudem leitete Wilhelm Bleicher bis Mitte 2015 nahezu 47 Jahre lang verantwortlich die Redaktion der monatlich erscheinenden Vereinszeitschrift „Hohenlimburger Heimatblätter“. Er trat im vergangenen Jahr nach der öffentlichen Diskussion um den von ihm in den Heimatblättern verfassten umstrittenen Artikel über Waffen-SS-Führer Fritz Witt zurück.

Das Mitgefühl, so der Heimatverein, gelte insbesondere Wilhelm Bleichers Ehefrau Erika, die sein



Dr. Wilhelm Bleicher ist tot.

Engagement für die Heimat und Region stets mitgetragen habe.

Den Menschen in seiner Heimatstadt Hohenlimburg, in Hagen wie auch in Iserlohn – wo er seit Mitte der 1970er Jahre lebte und als Gymnasiallehrer unter-

richtete – und im Märkischen Kreis hat Bleicher die Geschichte und Kultur ihrer Region in einer großen Zahl an Aufsätzen und Büchern vermittelt. Aus dem breiten Themenfeld, das er abdeckte, bleiben in Hohenlimburg nachhaltig die Indust-

riegeschichte von Nahmer, Oege und Wesselbach in Erinnerung, ebenso die bäuerliche Historie von Elsey mit Reh und Henkhausen oder seine Forschungen zur Geschichte der Grafschaft Limburg wie von Schloss und Stadt Hohenlimburg.

Förderer der plattdeutschen Sprache

Ein weiterer Schwerpunkt war die Geologie. Von 1975 bis 1985 leitete Wilhelm Bleicher das damalige städtische „Museum Hohenlimburg“ auf dem Schloss. Im Jahre 1987 erwarb er den Doktor-Grad.

Das Bundesverdienstkreuz erhielt

er im Jahre 1998, die Ehrennadel der Stadt Iserlohn 1991, die der Stadt Hagen im Jahre 2014; die Ehrenmitgliedswürde des Förderkreises Iserlohner Museen im November 2015.

Wilhelm Bleicher war Impulsgeber für das Deutsche Kaltwalzmuseum in Hohenlimburg. Er gehörte zu dem Kreis, der sich um 1979 zur Einrichtung eines solchen Museums auf Schloss Hohenlimburg erstmals traf. Seine besondere Leidenschaft galt der plattdeutschen Sprache.

Die Beisetzung fand bereits im engsten Familien- und Freundeskreis statt.